

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 10

Artikel: Jacquardkarten-Bindmaschine

Autor: E.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith E. Senn, Zürich

Erscheint monatlich
einmalFür das Redactionscomité:
E. Oberholzer, Zürich-WipkingenAbonnementspreis
Frs. 4.— jährlichInserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

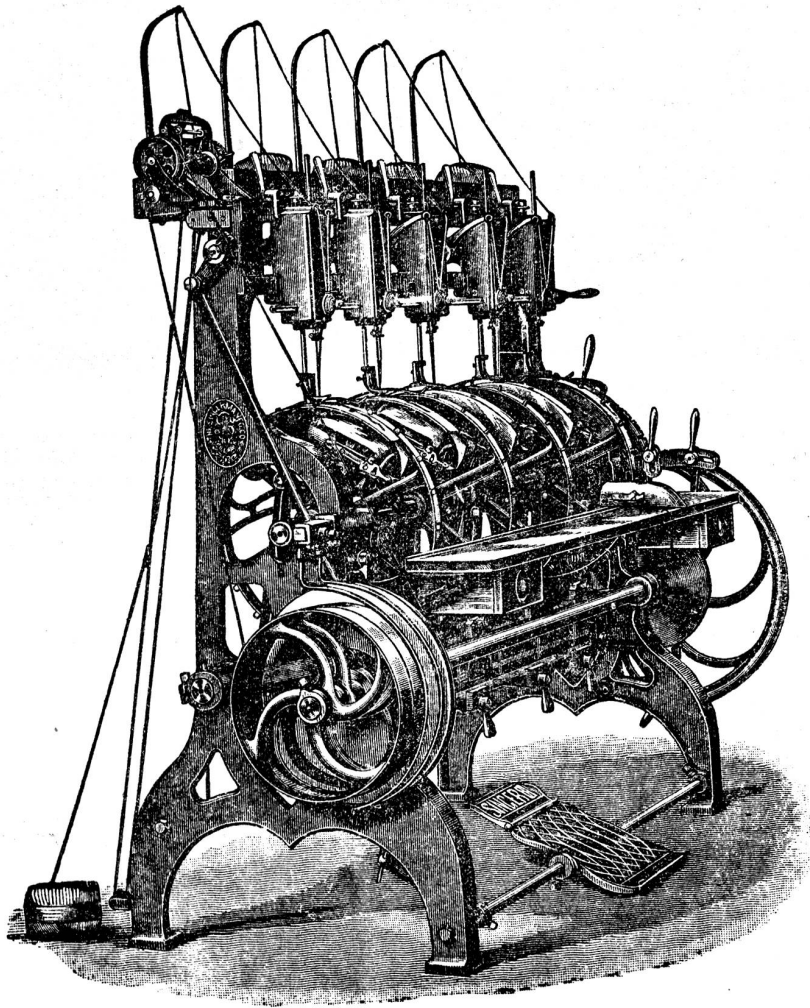
Jacquardkarten-Bindmaschine.

Umstufender Cliché-Abzug voranstehend ist eine Finger'sche Kart. bindmaschine, welche in der Kantonabteilung aufgestellt ist und sich seit in Betrieb befindet.

Die ganze Maschine in elegantem Form, steht nicht nur einer angestrich. ten Tischmaschine ähnlich, sondern sie verfügt auch über ein sehr schönes Gesangs- und Musikinstrument.

Eine lange dicke Nadel, durch welche die Kartenbindmaschine gezogen ist, steht in der gewöhnlichen Bindelöcher der, je nach der Kartenlänge, auf der, eine oder fünf großen Räder von 50 cm. Durchmesser, aufgezogenen Karten. Ein großer Zylinder, welcher eine Nadel von 11 cm. Länge und 40 mm Durchmesser hat, umschließt mit einer sehr feinen Nadelnvorrichtung der Zylinder gezogenen Bindmaschine hinunter der Nadel, indem sich die Zylinder durch die gewöhnliche Zylinder der Nadelmaschine bewegt. Die Maschine ist sehr einfach der Handarbeit ähnlich und, wenn möglich, sehr gleichmäßig.

Die Maschine ist mit Feinwerkzeugen versehen. Die Linsen, sind mit



Das Modell mit-
telt eines Fußtritts,
sowohl zum Anheben
des Aufsetzens des
Fußes auf den betref-
fenden Knütt, gelangt
die Maschine in Betrieb,
wobei das Fußpedal
so bleibt die Maschine
selbst stehen.

Wird die Arbeit
nach 80 Minuten ge-
macht. (Arbeitende
30 cm. Knüttmasse),
so können 20 Knütt
zu Minute gebildet
werden. Bislang man
25% mehr und 10
Minuten Arbeitszeit,
so stellt man 9000
Knütt als eine
Arbeitsleistung.

Da sich an der Maschine ein Ventilator befindet, der, wenn an-
geblasen, mit der laufenden Maschine in Tätigkeit bleibt, so ist mit
dem Ventilator keine Zeit zu verschwenden. Der Ventilator werden
automatisch außer Betrieb gesetzt, sobald sie gefüllt sind.

E. O.

Die Seidenindustrie in Elberfeld-Barmen.

Rome's Journal enthält folgende interessante Mitteilungen:

Während einer Reise von Japan hatten sich die Fabrikanten längst
farbiger Seidenstoffe zu Kladderzacken für die Elberfeld-Barmener Industrie